

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ausgabe 11,950.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frangierlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 11 Ngr.,
mit Postbefreiung 14 Ngr.
Inserate
4spaltene Courzettel 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis
Reclamen unter d. Redaktionsstich
die Spaltweite 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Redacteur Fr. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
Stelle für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Kouls Böcher, Gaisstr. 21, part.

N^o 122.

Sonnabend den 2. Mai.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 3. Mai nur Vormittags bis 1/9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In den diesjährigen Schlehensbauten werden 300 St. Meter 19 Cm. im Dichten weite Stein-
zeugrohre und 31 Stück Kumpfe Rufe gebraucht, welche an einen Lieferanten vergeben
werden sollen.
Es werden daher diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, hierdurch auf-
gefordert, die auf unserem Bauamt ausliegenden Proben und Bedingungen einzusehen und bis zum
3. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr
ihre Gebote versiegelt mit der Aufschrift „Steinzeugrohrlieferung“ versehen, dabeist
abzugeben.
Leipzig, am 29. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Wesserschmidt.

Vermietung

In der Fleischhau am Hospitalplatz sind die Abtheilungen Nr. 5, 12, 23.
sowie anderweit zu vermieten.
Leipzig, den 22. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Gerutti.

Universität.

Leipzig, 30. April. Sonnabend, den 2. Mai,
findet ein Gedächtnisfest für den weiland kurfürstl.
[Kgl.] Hofrath Dr. Rauch zu Tennstedt wegen
seiner testamentarischen Stiftung für die Juristen-
facultät zu Leipzig statt. Dr. Rauch vermachte
hierher den freien Gehelhof zu Wannstedt und
3000 Thaler außerdem noch zu juristischen Stu-
dentenstipendien. Die heutige lateinische Gedäch-
tnisrede hält stud. jur. Max Tersteeg aus Weimar
(Thema: über Namen, Ursprung und Reich der
Sprache) im Auditorium Juridicum (Schloß-
gasse 11-12).

Der Juristenbeccan, Dr. Friedberg, ladet
zu dem Act durch ein Programm ein, das die
Fortsetzung bildet zu dem Programm für die
Rechtliche Stiftung vom 14. Februar d. J. und
sich betitelt: „Die mittelalterlichen Lehren
über das Verhältniß von Staat und
Kirche.“ — Das neueste Programm enthält den
zweiten Theil dieser Abhandlung und beschäftigt
sich mit einem der begabtesten Vertreter der curia-
listischen Theorien, mit Augustino Trionfo von
Ancona (geboren 1243) und dessen Capitalwerk,
der „Summa de potestate papae“ (verfaßt um
1320) nach einer in Dr. Friedberg's Besitz sich
befindenden Ausgabe aus Rom vom Jahre 1479
in 4^o, namentlich aber mit einem energischen
Vertreter der Opposition Marcellino von
Padua und dessen Schrift: „Defensor pacis“,
die da beweiset, daß ein Papst unter einem
Kaiser sein soll und daß er keine weltliche Herr-
schaft haben soll. „Es ist eine großartige Con-
sequenz in seinem Werk“, sagt Friedberg; „sein
Denker des Mittelalters hat es verstanden, Ideen
wie die vorliegenden zum einheitlichen Systeme
zusammenzufassen; nicht Wicliche und Huz
sind so von dem Gedanken des Staats und der
Staatsgewalt durchdrungen gewesen. — Fast
wird man veranlaßt, einen Anachronismus an-
zunehmen und für ein Werk des sechszehnten
Jahrhunderts anzusehen, was der höchste
Denker des vierzehnten konstruirt hat.
(Zu verurtheilen Marcellino wohl; wenn irgend
einem Manne, so gebühre Marcellino von Padua die
Bezeichnung als politischer Katholik. [L'eglise
et l'état p. 182.]) Seine Definition der Kirche
ist die der evangelischen Lehre, seine Begriffe über
den Episcopat sind nicht weit von denen Me-
lantion's verschieden, seine Ansichten vom Con-
cilio sind die des XV., seine Actorität des Staats
ist die des Territorialismus des XVII. Jahr-
hunderts, der ja auch die Basis seiner Lehren in
der Nothwendigkeit des Friedens findet. — Den-
noch hat Marcellino bisher keine rechte Wür-
digung erfahren. ... Zwei Jahrhunderte zu
fröh hatte er seine Brandfackel in die Welt
schleudert. Wo“

erste Seite eine Weihe-Dichtung: „Die Jenaische
Zeitung bei ihrem Eintritt in den 201. Jahrgang
an ihre gelehrten Leser“ enthält, welche haupt-
sächlich folgende Punkte berührt: die Entstehung
der genannten Zeitung nach dem 30jährigen Krieg,
Jena's geistige Kämpfe und das Emporblühen
seiner Universitäts während der Blütheperiode der
deutschen Literatur, die Schlacht bei Jena, Unter-
gang des alten deutschen Reichs, Befreiungskrieg,
der innere Feind, d. h. die Reaction, Verfolgung
der erachteten Männer der Wissenschaft, die
Kriegslage, der neueste Kampf gegen den Erzfeind
und die Wiederherstellung des deutschen Reichs, der
Neuzustand großes Lösungswort:

Heil der Erluchtung freien Lehre,
Heil deutscher Wissenschaft und Kunst!
Hochberühmte Väter und Söhne,
Das Reich, das ist kein eiserer Dorn!
Triumph! in diesen Wollen reiche
Ich Allen meine Hand zum Gruß,
Wohlan! Dem Kaiser und dem Reich
Zweihundertwelchen Freudenknäuel!

Die letzte Zahl steht in sinnreicher Weise mit
dem angetretenen 201. Jahrgang der Zeitung in
Verbindung und giebt zugleich unserem National-
gefühl den würdevollen Ausdruck. — Außerdem ent-
hält die in Rede stehende Festnummer einen
andere Leitartikel, überschrieben: „Ein 200jähriges
Jubiläum“, welcher u. a. auch die Geschichte der
Jenaischen Zeitung vorführt; die Stiftungsur-
kunde des Inbelsblattes, angefertigt von Bern-
hard, Herzog zu Sachsen, in der damaligen
fürstlichen Residenz Jena; ferner noch zwei Ur-
kunden von Johann Wilhelm D. J. G. (1698)
und Friedrich, S. J. G. (1752); den Abdruck
der ganzen Nummer vom 5. Juni 1752 (die vor-
bergehenden Jahrgänge bis zu 1874 zurück sind
bei dem Drucker während der Schlußzeit der Jena
gänzlich zu Grunde gegangen) und jenen der
Nummer vom 3. Januar 1800. Interessant sind
einige Mittheilungen aus der bezeichneten Nummer
von 1752, z. B. „Was für vornehm und andere
Personen ankommen und durchpassirt“; es sind
deren innerhalb acht Tagen nur neun namentlich
angeführt, unter den „vornehmen“ Personen
befindet sich auch ein „Gruß-Sächsischer Grenadier.“
Von den amtlichen Taxen nur einige Punkte:
Fleisch, das beste extraordinaire Rindfleisch 17 Pf.,
Lamb- und Kalbfleisch 16, Fett-Rindfleisch 18, Schweine-
fleisch 16, Schafschfleisch 18, Kalbfleisch 15 Pf.,
das Pfund. Ein Centner Unschlitt 10 Thlr.
Ein Hwei-Großendrad: 7 Pf. 8 Rath 1 Dancil.;
eine 3 Pf. weiße Semmel: 14 Loth 3 Quentl.
— Die H. Kernen haben'schen Erben, in dessen
männlicher Nachfolge die Zeitung seit

„Kugelh. Hg. Hg.“ war er wörtlich zu lesen.
Von dort einnahm ihn das „Börseblatt für den
Deutschen Buchhandel“ und gab als Quelle die
Kugelhagerin an. — Interessant ist noch,
daß mit dem Jubiläum der Jenaischen Zeitung
die Eröffnung der Saalbahn, die so lange in
Geburtsstößen lag, statifindet. Von morgen ab
sind wir Leipzig um ein gutes Stück näher ge-
rückt und wird der gegenseitige Verkehr nament-
lich in der Sommerzeit gewiß ein lebhafter
werden.

— Der Landtag des Großherzogthums Weimar
hat sich auf Empfehlung des betreffenden Aus-
schusses für die Errichtung eines Gymnasiums
in Jena ausgesprochen und der Regierung die
dazu verlangten Mittel bewilligt.

— In der Nacht vom 27. zum 28. April ist
in Berlin der kaiserliche Oberpostrath
und vortragende Rath im General-Postamt
Dunkel in der Folge einer Herzlähmung verstorben.
Die Postverwaltung, welcher der Entschlafene in
seinem großen, die Personal-Angelegenheiten um-
fassenden Wirkungskreise mit unermüdlicher Hin-
gabe unter den schwierigsten Verhältnissen die her-
vorragendsten Dienste leistete, hat durch seinen
Heimgang einen sehr schweren Verlust erlitten.
Mit einer seltenen geistigen Begabung vereinte
der Dingeschiedene ausgezeichnete Eigenschaften
des Charakters und Gemüths. Die zahlreichen
Angehörigen der Reichspost, denen er stets mit
größter Humanität die regste Fürsorge, selbst auf
dem Krankenbette noch wenige Stunden vor seinem
Absterben, gewidmet hat, werden ihm ein dankbares
Andenken bewahren, und in der Verwaltung wird
sein Name und sein Wirken weit über das Grab
in ehrender Erinnerung gehalten werden.

— Am letzten Sonntag in den Nachmittags-
stunden wurde die Stadt Drantenburg durch
ein bedauerliches Ereigniß in nicht geringe Auf-
regung versetzt. Mehrere Kinder spielten am
Eisenbahndamme, plötzlich fiel es einem derselben
ein, einen auf den Schienen liegenden Sandwagen
zu besteigen, andere folgten diesen in Bewegung
und die Fahrt machte den Kleinen großen Spaß;
bald aber ließ der Wagen auf der abschüssigen
Bahn so schnell, daß er nicht mehr aufhalten
konnte, und stürzte bei Rehnitz, wo die über die
Havel führende Brücke noch nicht vollendet ist,
in den tiefen Fluß. Auf das Geschrei der Kinder
liefen zwar Leute herbeigekommen, es gelang aber
nur, eines der Kinder zu retten, die andern landeten
in dem

Ihnen dies mit als Beweis, daß der Abgeordnete
Piccon nur die Wahrheit gesprochen hat.

Haupst-Gewinn

5. Classe 85. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Gezogen in Leipzig den 1. Mai 1874.

Nr.	Summe	Bezeichnung
85301	20000	bei Hrn. C. A. Lehner u. Sohn in Burgk
30112	2000	„Theodor Reider in Riesa.
65408	2000	„C. G. Richter in Weissen.
94900	2000	„Herb. Ripert in Annaberg.
31491	1000	„C. F. Meyer in Gersdorf.
23596	1000	„Eduard Richter in Gersdorf.
49338	1000	„Theodor Reider in Riesa.
15717	1000	„dem R. G. prin. Intelligenz-Comp. in Leipzig.
16841	1000	„Hrn. Richard Gradner in Reichendach.
31348	1000	„Joh. Fr. Dard in Leipzig.
18093	1000	„Reichel u. Scholze in Eßbau.
24852	1000	„A. Boyen in Chemnitz.
3661	1000	„J. Fr. Dard in Leipzig.
35030	1000	„Carl Döbner in Leipzig.
21241	1000	„Eduard Richter in Riesa.
51894	1000	„C. F. Seydemann in Sangerh.
43261	1000	„C. F. Schulte jun. in Leipzig.
9167	1000	„Carl Rieger in Leipzig.
61579	1000	„Carl Böhmert in Gera.
619	1000	„Donald Göder in Weierane.
88687	1000	„Eduard Bräuner in Wurzen.
43063	1000	„J. Fr. Dard in Leipzig.
10269	1000	„Herrn. Kreyner in Altenburg.
41463	1000	„Ernst Hündelmann in Glauchau.
93187	1000	„H. Koch jun. in Jena.
46020	1000	„F. A. Schröder in Plauen.
36429	1000	„Heinz Seyffert in Leipzig.
57544	1000	„F. Z. Schöner in Jena.
41461	1000	„Ernst Hündelmann in Glauchau.
48853	1000	„A. Boyen in Chemnitz.
17079	1000	„C. A. Treiber u. Co. in Dresden.
84610	1000	„Herrn. Kreyner in Altenburg.
11346	1000	„Reichel u. Scholze in Eßbau.
99581	1000	„Donald Göder in Weierane.
13806	1000	„Moritz Schaudert in Dresden.
50091	1000	„C. F. Schulte jun. in Leipzig.
19131	1000	„Friedr. Franz Wandel in Dessau.
47992	1000	„Friedr. Franz Wandel in Dessau.
4280	1000	„D. A. Koudaler in Dresden.
5081	1000	„Carl Döbner in Leipzig.
305	1000	„Ernst Meyer in Freiberg.
72220	1000	„C. F. Meyer in Gersdorf.
66708	1000	„C. F. Seydemann in Sangerh.
27370	1000	„Moritz Schaudert in Chemnitz.
15556	1000	„Bernhard Dörr in Chemnitz.
28672	1000	„Theodor Reider in Riesa.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1479 8255 10379
13874 14014 15185 18526 18837 20948 22565 24597
25968 27316 28482 30908 31803 31984 37217 37286
40988 46558 47075 48707 62552 63074 63468 63946
7 83017 85118 86724 86968